pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Prüfer, Uwe

"Globales Lernen im Kindergarten und Kinderclub - Kinder entdecken die Eine Welt"

ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 25 (2002) 1, S. 40-41

Quellenangabe/ Reference:
Prüfer, Uwe: "Globales Lernen im Kindergarten und Kinderclub - Kinder entdecken die Eine Welt" - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 25 (2002) 1, S. 40-41 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-61826 - DOI: 10.25656/01:6182

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-61826
https://doi.org/10.25656/01:6182

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

https://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep/profil

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik

25. Jahrgang März 1 2002 ISSN 1434-4688D

Günter Altner	2	Was hat Rio bewegt? Wirkungen und Versäumnisse der Nachhaltigkeitsdebatte in Gesellschaft, Wissenschaft und Bildung
Jürgen Rost	7	Umweltbildung - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Was macht den Unterschied?
Gerhard de Haan	13	Die Kernthemen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
Ulrich Klemm	21	Lehren und Lernen im Horizont von Rio. Methodik und Didaktik als Konsultationsprozess
Jacob Sovoessi	25	Bildung für alle! Afrikas steiniger Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung
Christine M. Merkel	28	Bildung für Nachhaltigkeit 1992 - 2002. Die Katalysatorrolle der UNESCO
Dieter Gross	34	Implementierung der Bildung für Nachhaltigkeit im internationalen Vergleich
Heidi Grobbauer	39	Rio + 10 in Österreich
Porträt	40	Uwe Prüfer: „Globales Lernen im Kindergarten und Kinderclub - Kinder entdecken die Eine Welt"
Kommentar	42	Barbara Asbrand / Gregor Lang-Wojtasik: Globales Lernen als gesellschaftlicher Auftrag - es wird Zeit zu handeln.
BDW	45	Werner Wintersteiner: „Friedenserziehung als Standard jeder schulischen Bildung!"
VENRO	46	Bericht aus der VENRO-Arbeitsgruppe „Entwicklungspolitische Bildung"
	47	Rezensionen / Kurzrezensionen / Unterrichtsmaterialien / Informationen

Impressum

ZEP - Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 25. Jg. 2002, Heft 1

Herausgeber: Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt
Schriftleitung: Annette Scheunpflug
Redaktionsanschrift: ZEP-Redaktion, Pädagogik **I,** EWF, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg
Verlag: Verlag für Interkulturelle Kommunikation (IKO), Postfach 90 04 21, 60444 Frankfurt/ Main, Tel.: 069/784808; ISSN 1434-4688 D

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement € 20,- Einzelheft € 6,--; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres.

Redaktion: Barbara Asbrand, Hans Bühler, Asit Datta, Georg-Friedrich Pfäfflin, Sigrid Görgens, Helmuth Hartmeyer, Richard Helbling, Torsten Jäger, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Claudia Lohrenscheit, Gottfried Orth, Bernd Overwien, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Horst Siebert, Barbara Toepfer

Technische Redaktion: Gregor Lang-Wojtasik, Katrin Lohrmann **0911/** 5302-735.

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren.

Titelbild: Briefmarke aus Indien

Diese Publikation ist gefördert vom Ausschuss für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Stuttgart. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt.

„Globales Lernen im Kindergarten und Kinderclub - Kinder entdecken die Eine Welt"

Idee und Ziele des Projektes

„Globales Lernen im Kindergarten und Kinderclub - Kinder entdecken die Eine Welt" ist ein Teil des umfassenden Programms der Regionalen Arbeitsstellen für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule, Brandenburg e.V. (RAA). Dieser Verein unterhält zehn Niederlassungen im Land Brandenburg, die miteinander und mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen kooperieren. In den nächsten drei Jahren werden jährlich 20 Kindereinrichtungen am Projekt mitwirken. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um gegen Ausländerfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt tätig zu werden.

Basis des Konzeptes ist die Begegnung der deutschen Kinder mit ausländischen Pädagogen, die den interkulturellen Charakter der zu vermittelnden Inhalte zunächst in ihrer Person authentisch transportieren sollen. Geplant ist, dass diese Personen über einen Zeitraum von jeweils vier Monaten einmal wöchentlich den Tag einer Kindergruppe (vier bis sechs Jahre) in einem Kindergarten gestalten. Für Schulkinder (acht bis zwölf Jahre) bieten die ausländischen Pädagogen des Projektes gemeinsam mit am Ort lebenden Ausländern einmal wöchentlich am Nachmittag einen offenen Kinderclub an, der sich an Themen und Prinzipien des Globalen bzw. Interkulturellen Lernens orientiert.

Das Projekt, dem das Vorhaben „Kinder entdecken die Eine Welt - Einblicke in globale Zusammenhänge im Kindergarten und Hort" in den Jahren 1995 - 1999 vorausging (Interkulturelle Beiträge. Heft 31; hg v. RAA Brandenburg/Potsdam, 1999), zielt bildungspolitisch u.a. auf die langfristige Einbindung von Inhalten und Methoden Globalen Lernens in die Curricula/Programme von Kindergärten und von Projekten offener Kinderarbeit. Damit möchte es den Aufbau solidarischen Verhaltens unter Kindern aus 'Dritte Welt' - Ländern und Europa fördern sowie die Entstehung von rassistischem und ausgrenzendem Denken und Verhalten verhindern helfen.

Die unseres Erachtens grundsätzlich vorhandene Offenheit von Kindern gegenüber Menschen mit anderer Sprache, Hautfarbe oder anderem Verhalten soll gepflegt, stabilisiert und verstärkt werden. Dazu gehört insbesondere die Förderung von:

- Empathie bzw. Einfühlungsvermögen,
- Konfliktfähigkeit und Toleranz,
- Verständnis für andere Kulturen, Neugierverhalten,
- Betrachten des eigenen Kulturkreises als Teil Einer Welt,
- Erkenntnis der Notwendigkeit globaler Verantwortung.

Kernidee des Projektes ist es, auf altersgerechte und attraktive Weise Verständnis und Toleranz gegenüber fremden Kulturen zu fördern. Es soll Bewusstsein für die gegenseitige Abhängigkeit von Ländern und Gesellschaften der Welt zueinander bei der Bewältigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Probleme der Gegenwart und der Zukunft geschaffen werden. Dazu setzt es in seiner Gestaltung bei den unmittelbaren Erfahrungen sowie bei den Bedürfnissen der Kinder an. Das heißt, die Kinder erzählen zunächst über sich selbst und thematisieren dann beispielsweise Fragen zum Alltag der (gleichaltrigen) Kinder in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Süd- und Osteuropa.

Je nach Altersgruppe wird ein mehr oder weniger spielerischer Bezug zur Lebenssituation der Kinder erzeugt. Das Projektkonzept hält es für vorteilhaft, dass den Kindern in diesem Alter eine fremde Kultur zunächst von einer Person vermittelt wird, die jene Kultur repräsentiert. Im direkten Kontakt können so mögliche Hemmungen Fremden gegenüber abgebaut werden. Den Kindern sollen Lernmöglichkeiten angeboten werden, um soziale Kompetenz im Allgemeinen und interkulturelle Kompetenz im Speziellen zu erlangen. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Fähigkeit zu stärken, ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten weiterzugeben. Es sollen Menschen heranwachsen, die zunehmend Wissen über globale Zusammenhänge erwerben und in ihrer sozialen Umgebung, speziell in ihrer Altersgruppe, meinungsbildend wirken. Zu dieser Möglichkeit und Chance individueller Entwicklung von Kindern möchte das Vorhaben ein Fundament legen.

Für die Arbeit in Kinderclubs werden internationale Partnerschaften mit vergleichbaren Einrichtungen in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas aufgebaut und gepflegt. Per Internet und E-mail sollen sich die Kinder Fotos, Bilder ihrer Wohngegend, Fragen zum Alltag und vieles andere zusenden können und einen regen Austausch mit geringer zeitlicher Verzögerung fuhren. Die Aufnahme solcher Kontakte ist in Chile, Senegal, Simbabwe und Tansania vorgesehen.

Wir legen Wert darauf, dass auch den Eltern während des Vorhabens immer wieder erläutert wird, wie ihre Kinder den Umgang mit fremden Kulturen erlernen und wie wichtig heute die Erlangung interkultureller Kompetenz ist. Andererseits gehen wir davon aus, dass die Kinder durch die Verbreitung und Umsetzung des in der Kindereinrichtung Gelernten wiederum Einfluss auf ihre Eltern haben werden.

Themenübersicht

Die ausländischen Pädagogen bieten verschiedene Lerneinheiten an, durch die unterschiedliche Themen methodisch vielfältig umgesetzt werden können. Einige Ideen werden in der folgenden Liste präsentiert:

- Phantasiereise in ein fremdes Land, oft mit Rollenvorgaben. Die Kinder malen oder beschreiben anschließend ihre Phantasien. Diese werden an Hand von Dias und Erzählungen mit der Realität des besuchten Landes verglichen,
- Vermitteln von geographischen Vorstellungen und Entfernungen z. B. über Länder- / Kontinente-Puzzle,
- Kennen lernen eines Landes über mitgebrachte Gegenstände,
- Spiele / Simulationen mit dem Ziel, Vergleichbarkeiten, Ähnlichkeiten, Unterschiede zu erfahren, z.B. über das Leben von Kindern in anderen Ländern,
- Verwenden von Materialien aus verschiedenen Kulturen für eigene Produkte z.B. Ton, Wolle, Sisal und Gewinnen von

Einblicken in deren kulturelle Bedeutung,

- Kennen lernen und Zubereiten von Obst, Gemüse und Nahrungsmitteln aus anderen Ländern, Besprechen von Anbau und Nutzung für den Landesbedarf und für den Export,
- Wecken von Interesse an ökologischen und ökonomischen Fragen,
- Herstellen und Benutzen von Produkten wie Masken, Musikinstrumenten und Spielzeug unter Bezug der Lebenssituation und Geschichte eines Landes,
- Spielerisches Erfassen von Umweltproblemen über Rollenspiele, Theaterstücke und das Arbeiten mit Naturprodukten,
- Thematisieren des Zusammenlebens von ausländischen und inländischen Menschen über Rollenspiele, Theaterstücke, Erlebnisberichte der ausländischen Pädagogen,
- Annäherungen an das Lebensgefühl und die Kultur anderer Länder über Lieder, Tänze, Verkleidungen.

Ein Beispiel

Sehr beliebt ist bei Kindern - wie auch bei Erzieherinnen - die Beschäftigung mit Textilien und Kleidungen. Einen ersten Zugang zum Thema gewinnen die Kinder durch die Verkleidung mit Textilien und Kleidungsstücken aus dem jeweiligen Herkunftsland. Das Thema Kleidung verknüpft verschiedene Aspekte Globalen Lernens: Im Verlauf der Auseinandersetzung kann die pflanzliche bzw. tierische Herkunft von Naturfasern geklärt werden (z.B. bei Baumwolle oder Alpaka) und neben der Kleiderherstellung und den Lebens- und Arbeitsbedingungen der daran beteiligten Menschen kommen auch Fragen des Handels (woher kommt eigentlich meine Kleidung?), Umweltfragen (Chemieeinsatz) bis hin zum problematischen Altkleiderexport zur Sprache. Die Kinder können zu Überlegungen angeregt werden, warum es unterschiedliche Kleidung gibt und bekommen eine Möglichkeit, ihre Funktionen in verschiedenen Regionen zu erkennen. Farben, Muster oder Symbole können oft auch in Form kleiner Geschichten erklärt werden. Wichtig gegen das Entstehen bzw. die Verfestigung von Klischees ist die Beschäftigung mit wechselnden Moden in Deutschland und anderen Ländern als Ausdruck der Prozesshaftigkeit von Kulturen. Dabei ist es möglich, die eigene Kleidung mit der der (Groß)Eltern auf Fotos bzw. traditionelle und moderne Kleidung aus dem Herkunftsland des Pädagogen zu vergleichen.

Weitere Vorhaben des Gesamtprogramms

Uns erscheinen interkulturelle Bildungsvorhaben mit Pilotcharakter, wie sie z.B. freie Träger als überwiegend extern finanzierte befristete Projekte durchführen nur dann sinnvoll, wenn sie die beteiligten Einrichtungen darauf orientieren, derartige Vorhaben eigenständig durchzuführen und selbst als Multiplikator zu fungieren.

Mit dem Vorhaben möchten wir der wachsenden Nachfrage nach Multiplikatoren und Pädagogen für verschiedenste Formen und Ebenen des Globalen/ Interkulturellen Lernens begegnen und dazu beitragen, dass dieser auch langfristig kompetent entsprochen werden kann. Neben der Fortbildung ausländischer Pädagogen für Globales Lernen ist deshalb eine direkte *Qualifizierung verschiedener Gruppen* von Beteiligten des Gesamtvorhabens vorgesehen. In speziellen Kursen erfahren sowohl Erzieher der Kindertagesstätten als auch Sozialarbeiter/Sozialpädagogen der Kinder- und Jugendklubs vielfältige inhaltliche, methodische und didaktische Hilfe zur Vermittlung globaler und interkultureller Themen, die sie befähigen sollen, derartige Vorhaben in ihren Einrichtungen selbst zu organisieren. Die Qualifizierung wird auch den Eltern sowie interessierten Menschen vor Ort angeboten.

Zur personellen Stärkung des Vorhabens selbst und als unabdingbare Voraussetzung für die langfristige eigenständige Tragfähigkeit derartiger Bildungsprojekte werden *ausländische Laienpädagogen* gewonnen, eingesetzt und fortgebildet. Darunter verstehen wir am jeweiligen Ort lebende Ausländer, die nicht nur Interesse an Globalem Lernen, sondern insbesondere die potentielle Fähigkeit haben, den Kindern sowie Erwachsenen Aspekte ihrer Heimatkultur näher zu bringen.

Im Land Brandenburg leben zahlreiche ausländische Menschen, die in ihren Herkunftsländern eine pädagogische, künstlerische o.ä. Ausbildung absolviert haben. Sie verfügen z.B. als Aussiedler und Übersiedler, als sog. Kontingentflüchtlinge oder in einigen Fällen als Asylbewerber mit mehrjährigem Verfahren über die Voraussetzungen für eine Teilnahme an diesem Vorhaben. Das Konzept orientiert sich an allgemeinen Zielen, Prinzipien und Methoden des Globalen/Interkulturellen Lernens und versteht sich als ganzheitlich auch in dem Sinn, dass es für alle Teilnehmenden der Qualifizierung als Lernende und Lehrende Anwendung findet.

Notwendig ist die umfassende Mitwirkung der Teilnehmer, damit sie ihre Sozialisationen, Ausbildungen und Berufserfahrungen - entweder in Deutschland oder in den Herkunftsländern - möglichst produktiv und effektiv mit den neuen Erfahrungen und (Er)Kenntnissen des Globalen bzw. Interkulturellen Lernens kombinieren können.

Durch die inzwischen in mehreren Orten begonnene Zusammenarbeit unserer erfahrenen in- und ausländischen Pädagogen mit anderen Nichtregierungsorganisationen, Institutionen, den Ausländerbeauftragten u.a. versuchen wir auch, die Position ausländischer Menschen in den Kommunen zu stärken und vorhandene Vorurteile abzubauen.

Kontinuierlich aufbauend auf den Erfahrungen des 1 .Projektes „Kinder entdecken die Eine Welt - Einblicke in globale Zusammenhänge im Kindergarten und Hort" 1995 - 1999 soll das aktuelle dreijährige Projekt genutzt werden, um *erweiterte Vermittlungskonzepte und didaktische Materialien* zum Thema Globale Zusammenhänge für Kindergärten und für die offene Arbeit in Kinderclubs zu entwickeln und zu erproben. Dazu wird mit wissenschaftlichen Einrichtungen zusammengearbeitet.

Das Vorhaben soll durch lokale und regionale Medien, eigene Informationsmaterialien und organisierte Stadtgespräche mit prominenten Personen umfassend in der *kommunalen Öffentlichkeit* präsentiert werden. Hinzu kommt der *Aufbau einer Datenbank* über zur Verfügung stehende Multiplikatoren.

Uwe Prüfer

Informationen: www.raa-brandenburg.de